

WZ
11.3.20

Hospizverein: Sind auch für Trauernde da

In der Gruppe kann über Leben und Tod gesprochen werden.

Wolfenbüttel. Leben und Tod gehören zusammen. Das sagt sich leicht. Und doch trifft das Abschiednehmen von nahe stehenden Menschen mitten ins Herz. Die ganz natürliche Reaktion darauf ist Trauer, so der Hospizverein. Wie arrangiert man sich mit der neuen Lebenssituation? Oft tut es gut, wenn man sich mit Menschen, die Ähnliches erlebt haben, austauschen kann, heißt es in der Mitteilung zu einer neuen Trauergruppe.

Wer sich erst kürzlich von einem geliebten Menschen verabschieden musste, weiß noch gar nicht, wie das Leben mit dieser Lücke weitergehen kann. Und auch, wenn der Tod eines nahe stehenden Menschen schon eine Weile zurückliegt, erlebt man immer wieder Momente tiefer Trauer.

„Für viele Trauernde gibt es keinen Ort, an dem sie über ihre Gefühle sprechen können“, beschreibt Edelgard Blume, eine der Trauerbegleiterinnen im Hospizverein Wolfenbüttel, ihre Wahrnehmung. „Wir stellen immer wieder fest, wie wichtig das Gespräch ist. In unserer Gesellschaft wird den Themen Tod und Trauer weitgehend ausgewichen – am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis. Daher wird es auch in diesem Frühjahr in Wolfenbüttel erneut das Angebot einer festen Trauergruppe geben.“

Für maximal zehn Teilnehmer besteht im geschützten Rahmen die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Die Gruppe wird von zwei Trauerbegleiterinnen geleitet. Geplant sind acht Treffen in den Monaten März bis Mai, mittwochs von 17.30 bis 19.30 Uhr. Wer an der Trauergruppe teilnehmen möchte, sollte sich mit dem Hospizverein Wolfenbüttel in Verbindung setzen, Kontakt unter ☎(05331) 9004146 während der Bürozeiten, montags von 16 bis 18 Uhr, dienstags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr. Jeder Interessent wird zunächst zu einem Einzelgespräch eingeladen.

„Menschen, die trauern, finden bei uns ein offenes Ohr. Wir begleiten sie durch die Zeit der Trauer – fachlich kompetent und ehrenamtlich“, ermutigt Trauerbegleiterin Charlotte Clemen. „Und in den Gruppen entstehen sogar manchmal Freundschaften. Sie können neue Trittsteine auf dem Weg in ein Leben mit der Lücke sein.“ *red*